

Vereine setzen Zeichen für Toleranz

Botschaft: Der FSV Gütersloh und der TuS Viktoria Rietberg zeigen in gesonderten Aktionen, dass Sport vielfältig und bunt ist. Das haben die beiden Vereine am Wochenende geplant.

Von Christian Geisler

Kreis Gütersloh. Sportvereine genießen eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit und können daher eine wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft übernehmen. Indem sie sich aktiv gegen Rassismus positionieren und für Vielfalt und Toleranz eintreten, senden sie eine starke Botschaft an die Menschen und tragen dazu bei, gesellschaftliche Werte zu fördern und zu stärken. Frauenfußball-Zweitligist FSV Gütersloh und Viktoria Rietberg setzen sich am Wochenende unabhängig voneinander für genau diese Botschaft ein.

Was der FSV plant

Die Google Pixel Frauen-Bundesliga und die 2. Frauen-Bundesliga setzen gemeinsam ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball und der Gesellschaft. Der FSV Gütersloh unterstützt diese Initiative aktiv und plant rund um das kommende Heimspiel in der Tönnies-Arena am Sonntag gegen den VfL Wolfsburg II im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ verschiedene Maßnahmen. Stadiondurchsagen, spezielle Eckfahnen und Kapitänbinden sind nur einige der geplanten Aktionen, die unter dem Motto der DFB-Kampagne „Wir haben was gegen Rassismus“ stehen. An den bevorstehenden Spielen gegen den VfL Wolfsburg II und den 1. FFC Turbine Potsdam werden diese Maßnahmen deutlich sichtbar sein.

„Wir stehen total hinter der Aktion“, sagt Chris Punnakattu Daniel, Leiter Medien und Kommunikation beim FSV Gütersloh. Er fügt hinzu: „Wir stehen alle für Vielfalt, Respekt und Toleranz. Im Fußball haben sowohl die Männer als auch die Frauen eine Reichweite, die dazu genutzt werden sollte, um Haltung zu zeigen. Ich finde das wichtig, gerade in der heutigen Zeit.“ Auch FSV-Geschäftsführer Michael Horstkötter betont, die Kampagne des DFB gerne zu unterstützen. Er sagt: „Wir sind eine globale Welt und auch beim FSV Gütersloh spie-



Die Internationalen Wochen gegen Rassismus laufen vom 11. bis 24. März. Auch Geschäftsführer Michael Horstkötter und sein FSV Gütersloh machen bei der Kampagne des DFB mit. Unter anderem wurden spezielle Eckfahnen angefertigt. Foto: Andreas Frücht

len Fußballerinnen aus unterschiedlichen Nationen in einer Mannschaft. Deswegen unterstützen wir die Kampagne des DFB gerne.“

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus laufen vom 11. bis 24. März und wurden von der 3. Liga der Männer bereits vergangenes Wochenende eingeläutet.

Was die Viktoria plant

Um zu zeigen, wie bunt der Sportverein ist, öffnet der TuS Viktoria Rietberg am Samstag von 15 bis 18 Uhr die Sporthalle am Schulzentrum. „TuS Viktoria Rietberg lebt das gemeinsame Miteinander. Integration, Inklusion, Fairplay und Toleranz sind die Säulen unseres Vereinslebens“, sagt Daniela Becker vom Vorstandsteam. „Bei uns kann jeder Sport treiben, einzige Voraussetzung ist der Spaß an der Bewegung und am Vereinsleben. Bei uns ist jeder willkommen, egal welches Alter,

welcher Herkunft, welche Einschränkungen oder Fähigkeiten mitgebracht werden.“ So sei jeder Mensch wichtig für den Sport und auch jeder willkommen. Denn nur gemeinsam könnten Aufgaben im Verein gestemmt werden. Daniela Becker führt aus: „Egal ob Kleinkind oder Erwachsener: Wir bieten für jeden eine Heimat. Dies gilt auch für viele

Menschen mit ausländischen Wurzeln, ohne die einige Mannschaften gar nicht mehr zustande kämen und ein Spielbetrieb nicht oder nur schwer möglich wäre.“

Seit November 2021 ist der TuS Viktoria Rietberg vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) offiziell als Stützpunktverein anerkannt worden. So werden verschie-

dene Aktionen durchgeführt, um Menschen mit Migrationshintergrund besser in das Vereinsleben zu integrieren. „Nun wollen wir als Stützpunktverein noch einmal ein besonderes Zeichen setzen und unsere Veranstaltung 'Halle für Alle' in einem größeren Rahmen abhalten“, sagt Becker.

Zum Aktionstag für Vielfalt und Toleranz von Viktoria Rietberg ist jeder herzlich in die Turnhallen am Torfweg eingeladen. In den drei Sporthallen am Schulzentrum Rietberg werden von 15 bis 18 Uhr unterschiedliche Sportarten angeboten, darunter sind auch vermeintlich ungewöhnliche Disziplinen wie „One Touch“ oder „Bouncerball“ zu finden. „Gerne dürfen Eltern und Kinder an diesem Tag gemeinsam oder auch allein eine neue Sportart ausprobieren“, freut sich Daniela Becker über Besuch in den Turnhallen. Turnschuhe müssen selber mitgebracht werden.

FSV-Spielerinnen leiten Nachwuchstraining

Lena Strothmann und Maren Tellenbröker sind am heutigen Freitag beim Kreisligisten Blau-Weiß 98 Gütersloh zu Gast. Die beiden Zweitligafußballerinnen des FSV Gütersloh werden eine Trainingseinheit mit den Nachwuchsspielerinnen und -spielern des Gütersloher Nachbarvereins leiten und den Kids dabei

wertvolle Tipps und Tricks vermitteln. Die Trainingseinheit wird auf dem Rasenplatz des Leichtathletikzentrums Nord stattfinden und unterstreicht das gute Verhältnis zwischen dem FSV dem Blau-Weiß Gütersloh. Beide Vereine verbindet eine freundschaftliche Partnerschaft auf und neben dem Fußballplatz.